



Lieber Herr Billeter, soeben ist ihr Buch »Dramolette 2« erschienen. Können Sie uns einen Einblick in den Schreibprozess für Ihre Kurzdramen geben?

Fritz Billeter: Seit etwa fünf Jahren schreibe ich Dramolette/ Kurzdramen. Ein ausgewachsenes Theaterstück umfasste in der deutschen Klassik fünf Akte. Später hielten sich die Autoren von Bühnendramen nicht mehr an dieses Schema. Sie brachten ihre Themen in drei, zwei oder einem Akt unter. Meine Dramolette haben fast immer nicht einmal die Länge eines einzigen Aktes: sie entfalten sich auf, sagen wir 10 Buchseiten. Vorbilder dazu finden sich kaum in der Literatur. Immerhin hat Samuel Beckett einige geschrieben. Die Knappheit meiner Dramolette erklärt sich vor allem dadurch, dass ich vom Journalismus herkomme. Professionell übte ich diesen Beruf als Kunstkritiker von 1971 bis 2000 aus. Als Journalist stehen einem wenn die Sache wichtig, attraktiv ist, vielleicht um die 200 Zeitungszeilen zur Verfügung: man muss, um eine Redensart zu bemühen, rasch auf den Punkt kommen. Da ich aber anders als der Journalist nicht unter Zeitdruck stehe, können meine Dramolette erdauert werden. Will heißen, dass ich ein Thema lange (Wochen, Monate) mit mir trage; niedergeschrieben ist es, wenn die Zeit reif ist, schnell, ja <blitzartig>.

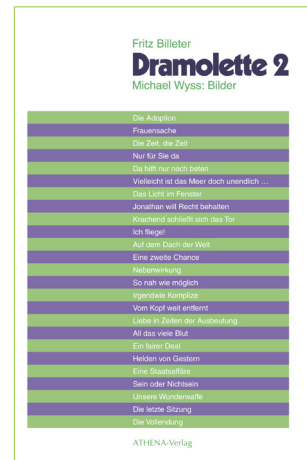
Wo sehen Sie die Schwierigkeit beim Schreiben eines Kurzdramas gegenüber einem sich über längere Zeit entwickelndem Text?

F. B.: Ich muss in einem Dramolett mit wenigen Figuren auskommen. Auch deren Psyche lässt sich nicht breit entwickeln. Ich bringe sie von Anfang an in eine konfliktreiche Situation, in der sie bestehen oder untergehen. Sie versuchen zum Beispiel über die Grenze ihrer Alltagsroutine hinaus zu gelangen; sie stehen in einem Liebesverhältnis, das brüchig geworden ist; sie sind mit dem Tod konfrontiert oder aber mit einer Schuld, die anzunehmen sie nicht gewillt sind.

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre Texte gespielt auf einer Bühne zu sehen?

F. B.: Meine Dramolette sind bis jetzt nur in Buchform erschienen. Sie zeigen Wirkung, wenn sie vorgelesen werden. Auf einer Bühne aufgeführt wurden sie bis jetzt noch nicht. Es wäre schön, sie hätten die Gelegenheit, sich auch in dieser Form zu bewähren.

Vielen Dank für das Gespräch.



Fritz Billeter
Dramolette 2
Michael Wyss: Bilder
29,90 Euro
ISBN 978-3-7455-1136-9

ATHENA-Verlag
Mellinghofer Str. 126
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 – 87 15 05
info@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de
Inhaber: Rolf Duscha



Ihre Ansprechpartnerin
für Presse & Medien:
Katrin Janßen
Tel: 0208 – 87 15 05
presse@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de